

Liebe Eltern,

herzlich Willkommen in der „Kita Josefstraße“ in Mülheim-Kärlich!

Um Ihnen und Ihren Kindern den Einstieg zu erleichtern, haben wir diese Info-Broschüre erstellt. Sie beantwortet erste Fragen und gibt Ihnen die Möglichkeit, unsere Einrichtung kurz und theoretisch kennen zu lernen.

Die Broschüre ist alphabetisch aufgebaut, damit Sie schneller einzelne Schlagwörter finden.

Unsere Kindertagesstätte wurde im September 2019 im Vorfeld von aktuellen Kitaneubauvorhaben in der Verbandsgemeinde Weißenthurm als eine Übergangseinrichtung in der Josefstraße in Mülheim-Kärlich, Stadtteil Urmitz-Bahnhof in Betrieb genommen.

Die „Kita Josefstraße“ bietet Platz für aktuell 35 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren. Unser Team besteht aus qualifizierten und engagierten pädagogischen Fachkräften, die auf Grundlage des situationsorientierten Ansatzes arbeiten.

Für weitere Fragen, Anregungen und konstruktive Kritik stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen guten Start in unserer Einrichtung und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Das Team der Kita Josefstraße

A Abholberechtigte Personen

Sie, als Erziehungsberechtigte, geben namentlich an, von welchen Personen Ihr Kind abgeholt werden darf. Nutzen Sie hierfür bitte den entsprechenden Vordruck im Vertrag.

Falls das Kind von einer Person abgeholt werden soll, die nicht schriftlich bei uns benannt ist, bitten wir um vorherige Mitteilung und dass sich diese mithilfe eines Personalausweises ausweisen kann.

Abholzeit

Unsere Kita hat von 7.00 - 14.00 Uhr geöffnet.

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Kind zwischen 12:00 und 14:00 oder nach vorheriger Absprache abzuholen.

Abschlusskreis

Der Abschlusskreis gilt als Gruppenritual in der Kindertageseinrichtung.

Hierbei erfahren die Kinder die Bedeutung von Gruppenzugehörigkeit bzw. Gemeinschaft, die sie in Form von gemeinsamen Spielen, Gesprächsrunden, Bilderbuchbetrachtungen oder musikalischen Elementen, erleben.

Ferner werden die Kinder bei diesem Zusammentreffen über sie betreffende Ereignisse, Aktionen und Angebote informiert und erhalten die Möglichkeit, ihre eigenen Anliegen, Interessen und Ideen einzubringen.

Ansprechpartner

Bei Fragen oder Problemen, die unsere pädagogische Arbeit betreffen, stehen wir Ihnen jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Angelegenheiten, die sich nicht zwischen „Tür und Angel“ klären lassen, sollten im Rahmen eines terminierten Elterngespräches besprochen werden.

Für verwaltungstechnische und sonstige Belange steht Ihnen die Leitung der Kindertagesstätte zur Verfügung.

Aufnahmegespräch

Ca. vier Wochen vor Aufnahme in die Kindertageseinrichtung werden Sie zu einem Aufnahmegespräch eingeladen. Hier wird der Ablauf der Eingewöhnung besprochen sowie der Betreuungsvertrag abgeschlossen.

Aufsichtspflicht

Bitte beachten Sie, dass die Aufsichtspflicht der Mitarbeiter erst beginnt, wenn Sie Ihr Kind an eine pädagogische Fachkraft übergeben haben bzw. wenn die Buskinder in der Einrichtung eingetroffen sind.

Außengelände/Spielen im Freien

Da Kinder einen großen Bewegungsdrang haben, geben wir ihnen täglich den Freiraum, das Außengelände zu nutzen. Dabei werden die Kinder in der Regel durch ErzieherInnen begleitet. Nach Absprache mit der pädagogischen Fachkraft kann Ihr Kind jedoch,

abhängig von seinem Entwicklungsstand, auch mit anderen Kindern zusammen in der Kleingruppe ohne direkte Begleitung der ErzieherInnen spielen.

Wir bitten Sie, für funktions- und wettergerechte Kleidung Ihres Kindes, welche auch schmutzig werden darf, zu sorgen, z.B.: Mütze und warme Schuhe im Winter, Sonnenhut und Sandalen im Sommer.

B Beschriftung

Bitte beschriften Sie alle Kleidungsstücke Ihres Kindes, welche hier in der Kita verbleiben mit einem Namen. So lassen sich Verwechslungen vermeiden.

Bewegung

Neben den Bewegungsangeboten im Kita-Alltag, können wir auch die Mehrzweckhalle Urmitz-Bahnhof für weitere bewegungsorientierte Aktivitäten nutzen.

Bringzeiten

Unsere Kindertagesstätte öffnet um 7:00 Uhr. Die allgemeine Bringzeit endet um 09:00 Uhr.

Im Interesse Ihres Kindes möchten wir Sie bitten, diese Zeiten einzuhalten, denn nur so kann es am Geschehen aktiv teilnehmen.

Bitte entschuldigen Sie Ihr Kind telefonisch oder über die KiKom App, wenn es die Kita nicht besuchen kann.

Buskinder

Alle Kinder ab dem 3. Lebensjahr können mit dem Bus (327 Urmitz-Bahnhof) zur Kita fahren.

Um den täglichen Austausch mit den Eltern der Buskinder zu gewährleisten, kommunizieren wir über die KiKom App. Gleichzeitig bitten wir Sie, auch uns wichtige Informationen über dieses Medium mitzuteilen.

D Dokumentation /Entwicklungsportfolio

Im Rahmen des Bildungsauftrages der Kindertageseinrichtungen sind wir verpflichtet, eine Dokumentation über Ihr Kind zu erstellen.

Lerngeschichten, Portfolioarbeit, Videographie und weitere Dokumentationsformen gehören zum Auftrag der MitarbeiterInnen.

Für das Sammeln von gemalten oder gebastelten Bildern und für die Bildungsdokumentation braucht jedes Kind:

- einen Aktenordner
- 8 Passfotos
- 100 Klarsichtfolien
- 1 Familienfoto

E Eingewöhnung

Bevor die Eingewöhnung stattfindet, werden Sie zu einem Aufnahmegespräch eingeladen, in dem sie alle nötigen Formulare und Informationen erhalten.

Der Übergang von der Familie in die Kita bedeutet in der Regel das erste Ablösen zwischen Eltern und Kind. Diese neue und ungewohnte Situation bedarf einer guten Zusammenarbeit zwischen Eltern und ErzieherInnen.

Damit sich das Kind in der Kita wohlfühlen und entwickeln kann, ist eine stufenweise Eingewöhnung wichtig. Dieser Prozess wird für jedes Kind individuell gestaltet.

Mit unserem Eingewöhnungsmodell wollen wir dem Kind die Basis für eine optimale Entwicklung in der Kindertagesstätte ermöglichen. Dabei verfolgen wir folgende Ziele:

- Informationsaustausch mit den Eltern über Kind und Einrichtung
- Einführung der Eltern in unser Eingewöhnungsmodell
- Aufbau einer positiven Erzieher-Kind-Beziehung
- Aufbau einer Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und ErzieherInnen
- Integration in den Kindergartenalltag

Elternausschuss / Kita-Beirat

In unserer Kita muss im Oktober ein Elternausschuss gewählt werden. Der Elternausschuss hat die Aufgabe die Zusammenarbeit zwischen der Kita und den Eltern zu unterstützen. Hierbei geht es um Beratung und Information z.B.:

- Wann schließt die Kita in den Sommerferien
- Wieviel Kinder kommen neu in die Kita
- Welche Angebote gibt es für Kinder und Eltern in der Kita

Der Elternausschuss trifft sich 2-3 Mal im Jahr. Für unsere Kita brauchen wir mindestens 4 Eltern, die sich in den Elternausschuss wählen lassen.

Zwei Mitglieder des EA gehören zum Kitabeirat. Dieser besteht aus

- 2 Vertretern des Elternausschusses
- Träger
- Kita Leitung
- FaKiP (Fachkraft für Kinderperspektiven)
- Pädagogische Fachkraft (als Vertretung für alle Mitarbeiter)

und dient dem offenen Austausch aller Beteiligten.

Elternstützpunkt / Kita Sozialarbeit

Der Elternstützpunkt möchte im Rahmen der Frühen Hilfen (werdende) Eltern und Familien durch Beratung und Bildung von Anfang an begleiten, beraten und unterstützen.

Wir werden von einer Kita Sozialarbeiterin betreut, die Sie einmal in der Woche in unserer Einrichtung antreffen (dienstags). Außerhalb dieser Zeit ist sie jederzeit für Sie telefonisch erreichbar.

Eltern- / Entwicklungsgespräch

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kita sind regelmäßig geplante Elterngespräche vorgesehen, bei welchen es um den Austausch bzw. den Entwicklungsstand Ihres Kindes geht. Diese werden mit Ihnen gemeinsam terminlich und örtlich festgelegt. Darüber hinaus können Sie jederzeit mit uns weitere Gespräche vereinbaren.

F

Feste & Feiern

Feste im Jahreskreis (religiöse, kulturelle und traditionelle) sowie andere Ereignisse des Jahres geben Anlass, einmal auf andere Art und Weise Gemeinschaft zu erleben. Zusätzlich können Gruppenprojekte Anlass zu Festen geben. Ebenfalls werden Ereignisse wie Geburtstag oder auch der Abschied eines Kindes gefeiert. Bei der jeweiligen Planung und Vorbereitung einzelner Feierlichkeiten werden die Kinder mit einbezogen.

Wir freuen uns natürlich auch über Eltern, die gemeinsam mit uns aktiv werden, um zum Gelingen eines Festes beizutragen.

Freispiel

Dem Freispiel messen wir eine besondere Bedeutung zu. In der Freispielzeit wird das Kind dazu angeregt Eigeninitiative zu entwickeln und sich in Selbstständigkeit zu üben. Das Kind entscheidet selbst über Spielinhalt, -partner, -material und -angebote, an denen es teilnimmt. Es lernt Spielregeln zu verstehen, zu akzeptieren, z.T. auch selbst auszuhandeln und Konflikten mit angemessenen Lösungen zu begegnen.

Die pädagogischen MitarbeiterInnen übernehmen hierbei mehrere Rollen. Sie haben die Aufgabe, das Spielverhalten des einzelnen Kindes zu beobachten und sind, je nach Bedarf und Situation, Spielpartner oder Impulsgeber.

G Geburtstag

Wir feiern den Geburtstag Ihres Kindes in der Gruppe. Zu der Geburtstagsfeier können Sie gerne Rohkost, Brötchen, Käsewürfel, Obst, trockenen Kuchen etc. mitbringen, allerdings bitten wir Sie, von zusätzlichen Süßigkeiten oder Geschenkepäckchen abzusehen.

Bitte sprechen Sie den Termin und das, was Sie zur Feier beitragen möchten, frühzeitig mit den jeweiligen ErzieherInnen ab.

I Informationen

erhalten Sie über die Info Wand in der Kita. Des Weiteren werden in Abständen Elternbriefe erstellt, denen Sie ebenfalls Informationen entnehmen können. Diese werden in der KiKom App veröffentlicht. Wichtige und dringende Informationen erhalten Sie als Anruf.

J Jahr

Der jahreszeitliche Ablauf der Natur und die Feste (siehe auch unter „F“) und Feiern im Jahreskreis begleiten uns in der Einrichtung. Dies bietet uns zahlreiche Möglichkeiten für Aktivitäten (Singen, Malen, Spaziergänge, Betrachten eines Buches, etc.).

K KiKom App

Wir benutzen als digitales Kommunikationsmedium die KiKom App, welches dem Austausch zwischen Eltern und Kita dient. Dazu erhalten Sie am Anfang der Eingewöhnung einen Zugangscode durch uns. Hierüber erhalten Sie Elternbriefe, Termine, Nachrichten. Auch können Sie über die KiKom App Abwesenheiten und Krankmeldungen mitteilen.

Freitags erhalten Sie unsere Kita Post. Hierbei handelt es sich um Momentaufnahmen Ihrer Kinder während der Freispielzeit.

Kindergartentasche

Als Kindergartentasche kann auch ein Stoffbeutel oder ein Rucksack benutzt werden. In dieser Tasche geben wir Ihnen Kunstwerke, Handzettel, die schmutzige Kleidung Ihres Kindes mit. Die Tasche sollte jeden Tag mitgegeben werden.

Kleidung

Für den Kita-Alltag braucht Ihr Kind bequeme und wettergerechte Kleidung, da wir regelmäßig rausgehen. Außerdem benötigt Ihr Kind ausreichend Kleidungsstücke zum Wechseln sowie, aus Hygienegründen, Hausschuhe.

Bitte geben Sie Ihrem Kind Turnsachen (T-Shirt, Turnschlappchen, Leggings oder

kurze Hose) in einem Turnbeutel mit, der an dem Garderobenhaken Ihres Kindes bleiben kann.

Bitte kennzeichnen Sie **alle** Kleidungsstücke Ihres Kindes mit Namen und prüfen regelmäßig die Größe und Jahreszeiten-Tauglichkeit.

Kostenpauschale

Das Essens-, Getränke- und Aktivitätsgeld in Höhe von 16,00 € wird monatlich von der Verbandsgemeinde Weißenthurm abgebucht. Dieses Geld wird für das Frühstück, den Mittagssnack, Getränke, kleine Geschenke, Ausflüge und Festivitäten genutzt.



Masern

In Deutschland gibt es eine allgemeine Masern-Impfpflicht für soziale Einrichtungen wie Kitas und Schulen. Wir sind verpflichtet dies vor dem Kita-Besuch zu überprüfen. Hierzu benötigen wir das Impfheft Ihres Kindes. Die erfolgte Masernimpfung ist Grundlage des Kita - Vertrages.

Mitbestimmung

Entsprechend der Kinderrechte auf Partizipation und Teilhabe können und sollen die Kinder stärker Einfluss auf die Planung und Gestaltung des Kita Alltags nehmen. Dies geschieht zum Beispiel durch Abstimmungen oder das Beschwerdemanagement. Hierbei werden die Kinder durch ihre ErzieherInnen dazu angeregt und ermuntert eigene Meinungen und Ideen zum Ausdruck zu bringen.

Mahlzeiten

Ihr Kind hat in unserer Kita die Möglichkeit zu frühstücken und einen kalten Mittagssnack einzunehmen. Beide Mahlzeiten und die Getränke im Tagesverlauf werden durch die Einrichtung zur Verfügung gestellt. Ein entsprechender Unkostenbeitrag wird erhoben.

Mittagsruhe

Nach dem gemeinsamen Mittagssnack beginnt für die Kinder die Mittagsruhe. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen bzw. auch gegebenenfalls zu schlafen.

Kinder unter 3 Jahren legen wir nach Absprache zum Schlafen, sofern Sie sie **nicht** abholen möchten. Falls Ihr Kind bei uns ruhen / schlafen soll, bitten wir Sie ihr Kind erst nach der Mittagsruhe um 13.45 Uhr abzuholen.



Offenheit

Offenheit liegt uns sehr am Herzen. Aus diesem Grund möchten wir Sie ermutigen, bei Lob, guten Impulsen, aber auch bei Kritik auf uns zuzukommen. Hierfür sind wir dankbar und stehen Ihnen alle als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung.

Wir, als Team, sind stets bemüht, die Arbeit in unserer Kita im Rahmen unserer Möglichkeiten bei Bedarf zu optimieren.

P

Pädagogische Schwerpunkte

In unserer Einrichtung arbeiten wir nach dem situationsorientierten Ansatz.

Wir wollen die Lebensbedingungen der Kinder kennenlernen, um den Kita-Alltag daran anlehnend zu gestalten. Dabei wird das tägliche Miteinander bewusst erlebt und von den Kindern möglichst selbstständig organisiert. Spielmöglichkeiten, Frühstückszeit, Rückzugsphasen und dergleichen werden durch die Kinder frei bestimmt.

Heutige Familienstrukturen können den Kindern die Lebens- und Lernerfahrungen unterschiedlichen Alters oft nicht mehr möglich machen. Durch die Begegnung der Kinder in alterserweiterten Angeboten geben wir weitere Impulse für eine vielseitige Entwicklung jedes einzelnen Kindes.

Wir ErzieherInnen verstehen unsere Arbeit dahingehend, die Kinder in ihrem Entwicklungsprozess zu beobachten, sie in diesem Verlauf zu unterstützen und ihnen entsprechende Hilfestellungen praktischer Art zu geben.

- Vertrauensvolle Beziehungen sind nur möglich in einem Umfeld, welches frei von körperlicher und seelischer Gewalt gestaltet ist.
Für uns ist es selbstverständlich, dass **die Kinderrechte** unsere tägliche Arbeit begleitet.
- Gewöhnliche Handlungen aus dem Alltag werden von den Kindern praktisch durchgeführt und sind so ein wichtiger Beitrag zur Förderung ihrer Selbstständigkeit / bzw. ihres Selbstbewusstseins.
- In Phasen, in denen die Kinder Orientierung suchen, bieten wir Anregungen und Impulse zur Selbstverwirklichung.
- Neben den von den Kindern selbstgewählten Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten geben wir zusätzliche Impulse in Form von Angeboten und Projekten.
- Bei Bedarf geben wir den Kindern Hilfestellungen zur Umsetzung eigener Ideen.
- Konflikte, mit denen die Kinder überfordert sind, werden von uns begleitet, indem wir gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen.
- Wir bieten vielfältige Bewegungsmöglichkeiten bei angeleiteten und freien Aktivitäten im Tagesablauf.
- Beim Umgang mit neuen Spielen und unbekannten Materialien geben wir Anleitung und beziehen dabei Änderungsvorschläge der Kinder mit ein.

- Wir helfen den Kindern, sich in der Kita wohlfühlen und sich als Teil der Gemeinschaft zu erleben.
- Wir bieten den Kindern einen Rahmen, in dem sie frei auf andere zugehen können, um so selbstständig ihre Spielpartner zu finden.
- Um die Bedürfnisse der Kinder zu erkennen, beobachten wir Spielsituationen und richten unsere pädagogischen Angebote entsprechend danach aus.

Somit erfordert die tägliche Arbeit vom pädagogischen Fachpersonal Spontanität, Flexibilität und eine differenzierte Wahrnehmung, um das einzelne Kind in seiner Individualität und seiner Lebenssituation zu verstehen.

Wir schaffen Räume, durch die jedes Kind sich im sozialen Miteinander erproben kann, an Erfahrungen gewinnt und Handlungskompetenzen erwirbt.

Personal

Zu unserem Team gehören ausgebildete pädagogische Fachkräfte, externe Kräfte, Hauswirtschafts- und Reinigungskräfte.

Auszubildenden unterschiedlicher Professionen geben wir die Möglichkeit zur Qualifikation in unserer Einrichtung. Bei Personalvakanz und Krankheit ergänzen Vertretungskräfte unser Team.

S

Schließtage

Die Kindertagesstätte ist an bestimmten Feier- und Brauchtumstagen, wie beispielsweise zwischen Weihnachten und Neujahr, Karneval sowie 14 Tage in den Sommerferien geschlossen.

Damit wir stetig unsere Arbeit qualitativ weiterentwickeln können, gibt es vier sog. „Konzeptionstage“ im Jahr, an denen die Kita ebenfalls geschlossen hat.

Alle Schließtage werden spätestens im Dezember des Vorjahres den Eltern in Form einer schriftlichen Aufstellung bekannt gegeben.

Situationsorientierter Ansatz

Der Situationsansatz verfolgt das Ziel, Kinder unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft darin zu unterstützen, ihre Lebenswelt zu verstehen und selbstbestimmt, kompetent und verantwortungsvoll zu gestalten.

In unserer pädagogischen Kompetenz liegt es herauszufinden, welche Situationen für die Kinder eine so große Bedeutung hat, dass es gerechtfertigt ist, sie zu einem größeren oder kleineren Projekt auszuweiten. Dabei werden unter bedeutsamen Situationen (Schlüsselsituationen) solche Erlebenszusammenhänge von Kindern verstanden, aus denen sich wichtige Lerninhalte ableiten lassen, durch deren Bearbeitung sie grundlegende Erfahrungen machen und sich „Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse aneignen können, die ihnen helfen, ihr gegenwärtiges Leben aktiv zu gestalten, und die sie brauchen, um in der künftigen Lebens- und Arbeitswelt handlungsfähig zu sein“ (Heller / Preising 2000)

Sonnenschutz

Bitte denken Sie daran, Ihr Kind im Sommer morgens vor dem Besuch der Kita einzucremen. Ebenso ist ein Sonnenhut, der in der Kita verbleibt, notwendig.

Spielzeug

In Absprache mit den BezugserzieherInnen dürfen in der Eingewöhnungsphase und in Ausnahmesituationen auf eigene Verantwortung Spielsachen bzw. Kuscheltiere mitgebracht werden.

T

Transparenz

Um Ihnen unsere Arbeit transparent und dadurch nachvollziehbar zu machen, finden Sie regelmäßig Beiträge in der KiKom App, Aushänge an der Info Wand und Fotos und Lerngeschichten in den Mappen Ihrer Kinder.

Aber auch durch gemeinsame Elterngespräche, Kita-Aktionen oder auch den Austausch zwischen „Tür und Angel“ wollen wir dem Zweck der Informationsweitergabe und somit der Transparenz gerecht werden. Damit Ihnen auch schriftlich keine Informationen verloren gehen, nutzen wir die Kikom App.

Wir sind auch gerne telefonisch für Sie da.

V

Verlorene Gegenstände und Kleidungsstücke

Falls etwas verloren gegangen ist, können Sie in der Aufbewahrungsbox in der Einrichtung nachschauen.

Eine Haftung für verlorene Gegenstände oder Kleidung besteht nicht.

Vorschul-AG

Kinder, die sich im letzten Kita-Jahr vor der Schule befinden, werden zum Beginn dieses Kita-Jahres in den Stand eines Vorschulkindes erhoben. Gemeinsam mit anderen Vorschulkindern wird Ihr Kind Themen bearbeiten, die ihm helfen werden, sich auf die Schule vorzubereiten. Dazu gehören z.B.

- Wuppi als Sprachförderprogramm
- Experimente zu verschiedenem Naturphänomen (Strom, Luft, Wärme...)
- Gezielte Bewegungsübungen zur Körperwahrnehmung (Kinderyoga...)
- Ausflüge und Spaziergänge
- Vorschulübungen

W Wahrnehmung des Schutzauftrages

Laut §8a des SGB gehört es zu unserer Aufgabe, die Kinder vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen. Das Jugendamt und der Träger haben eine Vereinbarung geschlossen, in denen uns als Kindertagesstätte konkrete Vorgehensweisen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung vorgegeben sind. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe geht es uns in erster Linie darum, dass Wohl der Kinder zu schützen und mit den Familien/Erziehungsberechtigten vertrauensvoll zusammen zu arbeiten. Dies beinhaltet gemeinsam nach Lösungen zu suchen und Unterstützungs- und Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Waldtage

Um dem natürlichen Bedürfnis der Kinder nach neuen Erfahrungen auch im Natur-Bereich nachkommen zu können, geben wir Ihrem Kind die Möglichkeit an einer Waldwoche teilzunehmen. Diese verbringen wir jedes Jahr an einer Grillhütte der Verbandsgemeinde Weißenthurm. Dort erleben wir die Natur mit neuen Augen. Hierzu erhalten Sie frühzeitig eine Einladung.

Wuppi

Die Vorschulkinder erlernen zusammen mit „Wuppi“, unserem Kuscheltier-Alien, viele wichtige Dinge über das Hören und Zuhören in unserem Sprachprogramm. Dies erfolgt über verschiedene Themen wie Reimen („Ritter - Gitter“) oder genaues Hinhören auf den Anfangsbuchstaben („A wie Affe“).

Dieses Sprachprogramm ist eine direkte Vorbereitung auf die Schule.

Z Zusammenarbeit mit der Grundschule

Um den Kindern einen guten Übergang zur Grundschule zu ermöglichen, führen wir, mit Ihrem Einverständnis als Grundlage, Informationsgespräche mit den Lehrkräften der jeweiligen Grundschule.

Außerdem unterstützen wir die Vorschulkinder bei unterschiedlichen Aktionen und Besuchen, welche mit dem Schuleintritt einher gehen.

Nach Möglichkeit begleitet eine ErzieherIn die Elternabende der Grundschule im Vorfeld der Einschulung.

Zum Schluss

...hoffen wir, dass wir Ihre Fragen ausreichend beantworten konnten. Sollten Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte jederzeit an uns.